

Sasuke x Sakura

Wild West Adventure

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 12: Die Gedanken der bösen Königin und alamierende Neuigkeiten

Gestern noch lag sie mit einem schmerzenden Kopf in ihrem Bett und schuld daran trug ihre Schwester. Sie hatte schon seit ein paar Tagen nichts mehr von ihren Dienern Tenten und Lee gehört. Da sie sich sicher war, dass ihre Schwester etwas dazu beitragen, ging sie selber mit einem ihrer Wache zu dessen Kerker und öffnete diesen, doch sie wurde überrascht indem sie von ihrer Schwester eins übergeben bekam. Da ihre Schwester daraufhin auch noch fliehen wollte, packte sie der Wächter und steckte sie wieder in den Kerker. Dann brachte der Wächter diese auf ihr Zimmer. Mit dröhnenden Kopf wälzte sie sich im Bett hin und her, bekam von ihrer Schlosskrankenschwester eine Aspirin. Diese half auch etwas, doch seit dem litt sie etwas unter Amnesie. Ihr königlicher Arzt meinte, dass ihre Erinnerungen bald wieder ok sein dürften.

nächster Tag

Sie erinnerte sich genau. Die gesamte Schuld trug nur ihre Schwester. Die böse Königin dachte nach. Sie war sich sicher, wenn ihre Schwester nie geboren wäre, dann hätte mit größter Wahrscheinlichkeit, sie dennoch nicht den Thron geerbt. "Ich hasse meine Schwester und ihren Mann!... Ein Glück, dass sie immer noch im Kerker ist, ansonsten würde sie nicht mehr leben!", begann sie mit sich selber zu reden. "Hoheit!... Ist alles OK bei Euch?", erkundigte sich ein Wächter. Die Königin verzog ihren Mund, guckte den Wächter an und meinte verärgert: "Ich bin nicht Krank, falls du das meinst!... Mir würde es allerdings besser gehen, wenn es niemanden mehr gibt, der sich gegen mich stellt!". Daraufhin war der Wächter still und nickte der Königin zu. Diese sah wieder durch ihren Saal. Ein Ballsaal, der gefüllt war mit Gästen aus den unterschiedlichsten Ländern. Alles Adelige, die genau wie sie etwas geheimnisvolles und mysteriöses hatten. Alles was sie wollte, war dass die anderen Adelige, und ihre verzauberten Diener Spaß an dem Ball hatten und der, welcher keinen Spaß daran hatte, oder gar sie verschmähte, wurde damit bestraft, durch ihre erzeugten Windhosen eingesaugt werden und im Kerker landeten. Einige von ihren 300 Gästen hatte sie bereits schon in den Kerker verwiesen, welche allerdings von ihren Untertanen waren. Die Musik langweilte sie langsam. Müde begann sie zu gähnen und während sie ihre Augen auf der Tanzfläche heilt, begann sie erneut in ihre Gedankenwelt abzudriften, wobei sie von Erinnerungen eingeholt wurde.

Sie erinnerte sich, wie sie als Kind schon ihre Kräfte aktivierte und mit diesen übte, während ihre Schwester als ganz normales Kind aufwuchs und immer wieder von ihren Eltern Umarmungen forderte, damit es ihr wieder gut ging. Auch wurde im gesamten Land Musik gemacht und getanzt, was Mimi, die ältere Schwester von Mebuki, nicht mochte. Ihre Eltern veranstalteten immer am letzten Tag eines Monats einen Ball. Sie zog eine Grimasse. Ihre Eltern hatten doch damals einen Rad ab! Wer wollte schon 12 Mal in einem Jahr auf einen Ball gehen? Sie seufzte. Ihre Eltern waren damals schon immer voll eigenartig und sie verstand es bis heute nicht, weswegen sie ihre Schwester mehr mochten, als sie? Was hatte diese Blondine, was sie selber nicht hatte? Doch im Grunde was dies nun ja egal, schließlich war ihre Schwester ja nun mit ihrem Mann im Kerker gefangen und dies seit vielen Jahren. Ihr Blick wurde finsterer. Die Melodie der Musiker im Raum erklang in ihren Ohren nun ohrenbetäubend. "Etwas leiser, wen ich bitten darf!", kam es wütend von ihr und schüchterte somit die Musiker etwas ein. Doch diese nickten ihr zu und spielten dann etwas leiser. Die Gäste tanzten. Sie hielten es für besser, die Aura der bösen Königin nicht noch mehr zu verdunkeln und größer zu machen, als dass sie es schon wäre.

Die böse Königin streifte wieder ab in ihre Gedankenwelt. Sie dachte nach. An jenem Tage, als sie ihre Schwester ein bunkerte, war da noch ein Zimmer, in welchem jemand geschlafen haben musste, doch als sie ihre Schwester nachgefragt hatte, hatte diese sie nur ausgelacht und ihr versichert, dass sie es sich nur eingebildet hätte. Doch was wäre, wenn Mebuki geflunkert hatte? Was wenn es doch noch jemanden gab, der aus ihrer Familie war und bereits auf den Weg war, um sie auszulöschen? Ihr Kopf begann wieder zu schmerzen. Daher nahm sie ein Glas Wasser. Nachdem dieses in einem Zug geleert wurde, sah sie sich wieder um. Sie zerbrach sich fast den Kopf, als sie sich gedanklich wieder fragte, ob die Möglichkeit bestünde, dass es da draußen doch noch jemanden aus der Familie gab, der sie nun eliminieren wollte. "Spieler!... Spielt mir das Lied von die Schwanenprinzessin- wo der schwarze Schwan auftritt!", befahl sie und die Musiker gehorchten. Während die düstere und gruselige, sowie wunder schön klingende Melodie gespielt wurde, sah Mimi durch die Gäste und beobachtete jeden einzelnen. Um zu verhindern, dass sie doch noch überrascht werden würde, musste sie etwas unternehmen, sodass dies nicht möglich war. Ein böses Lächeln bildete sich auf ihren Lippen, als sie nach einem Bediensteten schnippte. Da ihre Gäste anderweitig beschäftigt waren, stieg sie kurz von ihrem Thron und ging mit diesem in den Nebenraum, welcher nur durch einen Vorhang vom Ballsaal abgetrennt wurde. "Majestät hat gerufen!", meinte der Wache. Mimi grinste nur und meinte: "Die Zeit ist gekommen!... Unsere Gefangenen sind nun schon lange genug im Kerker!... Auch wenn die aus meiner Familie sind, will ich sie aus dem Weg geräumt haben!... Du weißt, was dies heißt!". Der Wache schluckte einmal kurz und fragte dann nach: "Aber Hoheit!... Es ist Eure Schwester und dessen Gemahl!". Mimi grinste nur noch mehr und meinte: "Genau das ist mein Problem!... Sollte sie aus dem Kerker fliehen, könnte sie mich eliminieren und wieder meinen Platz, den Thron, einnehmen!... Das will ich nicht!... Darum befehle ich, dass in 3 Tagen mein Schwager geköpft und meine Schwester erhängt werden sollen!... Erst wenn die zu atmen aufhören, kann ich beruhigt sein!". Damit ließ sie diesen allein im Raum und ging zurück in den Ballsaal, wo sie sich auf ihren Thron setzte. Plötzlich kam ein anderer Wach zu ihr gelaufen und schwer atmend begann er zu erzählen: "Majestät!... Spione von uns haben eine kleine Gruppe, bestehend aus 12 Leuten, nicht weit von hier entdeckt!... Cowboys und Cowgirls!". Mimi zuckte mit den Schultern und meinte: "Und was soll das nun für mich

bedeuten?... Lasst sie doch!". Doch der Wache verneinte und meinte: "Ihr versteht nicht Hoheit!... Sie sind auf den Weg um Euch zu eliminieren!". "Ahhh, WAAAAASS?", schrie Mimi, sodass all ihre Gäste zu ihr sahen. Der Wache nickte nun und meinte: "Sie sind keine 3 Tage mehr von uns entfernt!... Und die Anführerin der Gruppe ist Eure Nichte, Prinzessin Sakura Haruno!". Das war zu viel. Die böse Königin raste vor Wut. Da hatte sie ihre Antwort auf ihre letzte Frage, ob es noch jemanden aus ihrer Familie gab, der sie auslöschen könnte! Ihre Aura verdunkelte sich ins unermessliche. Ein Gewitter zog auf und ließ es überall krachen. "Das wollen wir erst sehen!", knurrte sie und konnte es kaum abwarten, gegen ihre Nichte zu kämpfen, nur um weiterhin die Königin spielen zu können.